

Kleine Anfrage

des Abg. Alfred Dagenbach REP

und

Antwort

des Ministeriums Ländlicher Raum

Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwiefern trifft es zu, dass in der Abteilung 6 des Ministeriums für Landwirtschaft eine Karte des Landes Baden-Württemberg unter Verschluss gehalten wird, worin die künftigen Schutzgebiete nach der FFH-Richtlinie markiert bzw. ausgewiesen sind?
2. Auf welche Weise wurden bzw. werden bei der Festlegung der künftigen Schutzgebiete auch die davon betroffenen Kreise und Gemeinden beteiligt?
3. Trifft es in diesem Zusammenhang zu, dass die CDU-Landtagsfraktion Einblick in die o.g. Karte nehmen konnte, während den übrigen Fraktionen des Landtags diese Gelegenheit nicht ermöglicht wurde?
4. Falls ja, was waren hierfür die Gründe?
5. Falls nein, wann und auf welche Weise wurden die übrigen Fraktionen des Landtags eingeladen, o.g. Karte in Augenschein nehmen zu können?
6. Falls nein, welche Fraktionen des Landtags haben zwischenzeitlich Einblick in o.g. Karte genommen?

01. 03. 2000

Dagenbach REP

Antwort

Mit Schreiben vom 28. März 2000 Nr. Z (63)–0141.5/363F beantwortet das Ministerium Ländlicher Raum die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die von der Landesanstalt für Umweltschutz erstellte Gebietskulisse für NATURA 2000, die Vorschläge zur Meldung der Gebiete für die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie sowie für die Vogelschutzrichtlinie enthält, befindet sich noch in der Feinabgrenzung. Eine Vorstellung in der Öffentlichkeit wird im Rahmen eines Konsultationsverfahrens, das aufgrund eines Ministerratsbeschlusses eingeleitet wird, erfolgen.

Zu 2.:

Im Rahmen des unter Nr. 1 erwähnten Konsultationsverfahrens werden u.a. die Kreise und Gemeinden durch die Regierungspräsidien beteiligt werden. Das Konsultationsverfahren dient dazu, die Beteiligten über den Meldevorschlag zu NATURA 2000 zu informieren, die Feinabgrenzung der Gebiete zu verbessern und fachlich notwendige Korrekturen vorzunehmen.

Zu 3. bis 6.:

Mitgliedern der Regierungsfractionen wurde das fachliche Vorgehen der Landesanstalt für Umweltschutz bei der Erstellung der NATURA 2000-Gebietskulisse vorgestellt. Dabei wurde auch eine Übersichtskarte des damaligen Bearbeitungsstandes erläutert.

Die Landtagsfractionen erhalten die derzeit noch in der Endbearbeitung befindlichen Unterlagen nach deren Fertigstellung.

Gerdi Staiblin

Ministerin für den ländlichen Raum